

Informationsvorlage

Fachbereich:	FB Z3 Finanzen	Datum:	16.07.2026
Berichterstattung:	Yvonne, Spindler	AZ:	ZVM
		Vorlage Nr.:	149/2026

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreistag	30.07.2026	öffentlich -

Bericht über die Entwicklung des Zweckverbandes Museen im Coburger Land (2024-2026)

Sachverhalt

1. Anlass des Berichts

Mit dem vorliegenden Bericht informiert der Zweckverband Museen im Coburger Land über die Entwicklung der beiden verbandseigenen Museen in den Jahren 2024 bis 2026 sowie über die aktuelle finanzielle Situation und die anstehenden Herausforderungen.

Ziel des Berichts ist es, die Arbeit des Zweckverbandes transparent darzustellen, die Verwendung der öffentlichen Mittel nachvollziehbar zu erläutern und einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen, Investitionen und Zukunftsaufgaben zu geben.

Der Zweckverband erfüllt gemäß § 4 Abs. 1 seiner Satzung die Aufgabe, Kunst, Kultur und Heimatkunde im Coburger Land zu fördern. Die Aufgabenerfüllung erfolgt unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

2. Die Museen des Zweckverbandes

2.1. Gerätemuseum des Coburger Landes – Alte Schäferei Ahorn

Das Museum Ahorn bewahrt und vermittelt das kulturelle Erbe des Coburger Landes an einem authentischen historischen Standort. Als sammlungsbasiertes Regionalmuseum verbindet es Denkmalpflege, wissenschaftliche Sammlungsarbeit, kulturelle Bildung und bürgerschaftliches Engagement.

Kennzahlen

- rund 12.000 Besucherinnen und Besucher jährlich
- davon etwa 2.000 Teilnehmende an museumspädagogischen Angeboten
- Sammlung mit ca. 40.000 Objekten
- Personalumfang: 7 Beschäftigte (ca. 4 Vollzeitäquivalente)
- über 100 ehrenamtlich Engagierte

Schwerpunkte

Das Museum richtet sich an Besucher aller Altersgruppen. Neben Dauer- und Sonderausstellungen werden museumspädagogische Programme, Workshops, Mitmachangebote sowie zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt.

Kooperationspartner sind unter anderem:

- Hochschule Coburg
- Volkshochschule Coburg
- Bayerischer Landesverein für Denkmalpflege e. V.
- Fachstelle für Demenz Oberfranken

Das ehrenamtliche Engagement stellt eine wesentliche Grundlage der Museumsarbeit dar und besitzt überregionale Bedeutung.

2.2. Museum der Deutschen Spielzeugindustrie Neustadt bei Coburg

Das Museum Neustadt dokumentiert die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Region und Spielzeugindustrie in ganz Deutschland. Schwerpunkte bilden insbesondere die verschiedenen Berufe der Spielwarenherstellung, die internationale Trachtenpuppensammlung sowie die Geschichte der Heimarbeit.

Kennzahlen

- rund 10.000 Besucherinnen und Besucher jährlich
- davon etwa 3.000 Teilnehmende an museumspädagogischen Angeboten
- Sammlung mit rund 40.000 Objekten, Büchern und Archivalien
- Personalumfang: 7 Beschäftigte (ca. 4,3 Vollzeitäquivalente)

Schwerpunkte

Neben den Dauerausstellungen bietet das Museum regelmäßig Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Bildungsprogramme an.

Zu den etablierten Formaten zählen insbesondere:

- Internationales Puppenfestival
- Genießermarkt
- Sternstundenmarkt
- Museumswichtel
- Spielezeit
- Ü60-Café
- Museum on Tour

Durch die mobilen Angebote werden Schulen, Kindertageseinrichtungen und Senioreneinrichtungen im Landkreis unmittelbar erreicht. Das Museum kann auf ein großes Netzwerk aus starken Partnern in der Region zurückgreifen.

3. Bildungsauftrag

Beide Museen verzeichnen in den vergangenen Jahren eine positive Besucherentwicklung. Der Schwerpunkt der Museumsarbeit liegt nicht ausschließlich auf klassischen Ausstellungen, sondern insbesondere auf:

- kultureller Bildung,
- außerschulischen Lernangeboten,
- regionaler Geschichtsvermittlung,
- generationenübergreifenden Projekten,
- Beteiligungsformaten sowie
- Veranstaltungen.

Die Museen erfüllen damit eine wichtige Funktion als Bildungs- und Gedächtnisinstitutionen des Landkreises.

Die beiden Museen leisten einen Beitrag zur kulturellen Daseinsvorsorge, zur außerschulischen Bildungsarbeit, zur Bewahrung des regionalen Kulturerbes sowie zur touristischen Attraktivität des Landkreises Coburg. Darüber hinaus stärken sie das bürgerschaftliche Engagement durch den Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher und wirken als kulturelle Begegnungsorte für unterschiedliche Generationen.

4. Finanzielle Situation

Zum Berichtszeitpunkt bestehen keine Kreditverbindlichkeiten.

Der Haushalt 2026 umfasst ein Gesamtvolumen von rund 1,22 Mio. Euro und gliedert sich wie folgt:

Verwaltungshaushalt	957.000 €
Vermögenshaushalt	258.000 €
Gesamt	1.215.000 €

Den größten Ausgabenblock bilden die Personalkosten mit rund 60% des Verwaltungshaushaltes.

Weitere wesentliche Kosten entstehen durch:

- Energie
- Versicherungen
- Depotmiete
- Gebäudeunterhalt
- laufende Sachkosten

Die Kostensteigerungen der vergangenen Jahre beruhen im Wesentlichen auf:

- Personalkostensteigerungen infolge der Stellenbewertung 2025,
- gestiegenen Energiepreisen,
- allgemeinen Preissteigerungen.

5. Konsolidierungsmaßnahmen

Zur Begrenzung der Ausgaben wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Einsparmaßnahmen umgesetzt.

Hierzu zählen insbesondere:

- Nichtverlängerung befristeter Arbeitsverträge
- Umstellung des Marketings auf digitale Kommunikationswege
- konsequente Überprüfung sämtlicher Sachkosten
- moderate Anpassung der Gebühren
- intensive Einwerbung von Fördermitteln und Spenden

Trotz dieser Maßnahmen bleibt die Sicherstellung einer auskömmlichen Grundfinanzierung erforderlich, da projektbezogene Drittmittel die notwendige strukturelle Grundfinanzierung nicht ersetzen können.

6. Meilensteine 2024–2026

Museum Ahorn

In den Jahren 2024 und 2025 konnten unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Installation einer Pelletheizung für das Gesamtgelände
- Errichtung eines Lagergebäudes
- vollständige Umstellung auf LED-Beleuchtung
- Sanierung der Dachgauben
- Erweiterung der Stromversorgung
- Verbesserung der Gastronomieausstattung
- Einrichtung eines zentralen Sammlungsdepots
- Beginn der Migration der Sammlungsdatenbank auf das System VINO
- wissenschaftliche Bestandsbereinigung (Deakzession)

Museum Neustadt

Im Museum Neustadt wurden insbesondere folgende Maßnahmen realisiert:

- erfolgreicher Wechsel der Museumsleitung
- Einstellung eines Sammlungswissenschaftlers
- Sanierung der Depotfassade
- Austausch der Fenster des Depotgebäudes
- Erneuerung der Bodenbeläge in Obergeschoss und Treppenhaus
- Beginn der Migration der Sammlungsdatenbank auf das System VINO
- konzeptionelle Weiterentwicklung des Museums

7. Künftige Herausforderungen

Zum 30.06.2026 verfügen die Museen über folgende Rücklagen:

Museum Ahorn	269.866,26 €
Museum Neustadt	253.067,24 €

Diese Mittel sind bereits weitgehend für notwendige Investitionen und Maßnahmen der Bestandserhaltung gebunden.

Zu den wesentlichen zukünftigen Maßnahmen gehören:

Museum Ahorn

- Herstellung der Barrierefreiheit
- Sanierung der historischen Doppelscheune
- Schädlingsbekämpfung
- konservatorische Bearbeitung der Sammlung
- Fortschreibung des Museumskonzeptes

Museum Neustadt

- bauliche Anpassungen im Bereich Sicherheit und Brandschutz
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Aufarbeitung der Trachtenpuppensammlung
- schrittweise Erneuerung der Dauerausstellung
- Fortschreibung des Museumskonzeptes

Der hierfür erforderliche Finanzbedarf übersteigt die vorhandenen Rücklagen. Eine Umsetzung kann nur schrittweise erfolgen und setzt die Unterstützung der Verbandsmitglieder sowie die Nutzung verfügbarer Förderprogramme voraus.

8. Fazit

Die beiden Museen erfüllen als Einrichtungen des Zweckverbandes einen wichtigen Auftrag in den Bereichen Kultur, Bildung, Heimatpflege und regionaler Identitätsbildung.

Trotz erheblicher finanzieller Herausforderungen wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionen umgesetzt, die Betriebsstrukturen konsolidiert und wesentliche Zukunftsprojekte angestoßen.

Der Zweckverband wirtschaftet schuldenfrei und hat umfangreiche Sparmaßnahmen umgesetzt. Gleichzeitig besteht weiterhin ein erheblicher Investitionsbedarf, insbesondere im Bereich des Gebäudeunterhalts, der Barrierefreiheit sowie der konservatorischen Sicherung der Sammlungen.

Die langfristige Sicherung der beiden Museen bleibt eine gemeinsame Aufgabe der Verbandsmitglieder und bildet eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt des kulturellen Erbes sowie der Bildungsangebote im Coburger Land.

Landratsamt Coburg

Sebastian Straubel
Landrat